

Die Trinität des Menschen

von I.I.

Das griechische Menschenbild

Ehe wir auf das biblische Menschenbild eingehen wollen, müssen wir kurz einen Blick auf das griechische Menschenbild werfen, da dieses in der heutigen „Medizin“ von den Psychiatern, Psychologen gelehrt wird. Es handelt sich hier um ein „*Duales* Menschenbild“.

Der Kern der Philosophie des Geistes ist das Leib-Seele-Problem, das manchmal auch „Körper-Geist-Problem“ genannt wird.

(http://de.wikipedia.org/wiki/Philosophie_des_Geistes)

Die heutige¹ Psychiatrie/Psychologie kommt aber selbst mit dem Dualen Menschenbild der Griechen nicht aus, da es nur von zwei Tatsachen spricht: Seele + Körper oder Geist + Körper. Aber die Psychiatrie unterscheiden *drei* Tatsachen: *Geisteskrankheiten*, seelische (psychische) und körperliche (physische) Krankheiten.

Das duale Menschenbild der griechischen Philosophie steht im totalen Gegensatz zur Erfahrung der Psychiatrie /Psychologie und im völligen Widerspruch zum Menschenbild der Bibel.

Das Menschenbild der Bibel

Gott schuf den Menschen nach seinem Bild (1.Mose 1:27). Was bedeutet das? Jakobus bezeugt:**wir Menschen, die doch nach der Gleichgestalt² Gottes geschaffen sind (Jak.3:9).**

Gott besitzt einen Geist, (Mt.3:16), eine Seele (Hb.10:38) und einen Leib (Mt.5:35; Off.7:17). Gott gab nun den Menschen auch einen Geist, eine Seele und einen Leib:

Die Erschaffung des Menschen

Wie hat Gott den Menschen geschaffen?

Da machte Gott der HERR den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Geist des Lebens in seine Nase. Und so wurde der Mensch eine lebendige Seele (1.Mose 2:7).

Als Gott den Menschen schuf, gab es erst einmal zwei Materien oder Substanzen: Geist und Erde. Also himmlische und irdische Materie. Nun nimmt Gott von dem, was er selbst ist: Seinen Geist und bläst diese Materie in den Menschen aus Erde (vergl. Gen.6:3; Hiob 33:4). Was passiert jetzt? Es entsteht eine völlig neue Materie (neuer Körper): **so wurde der Mensch ein lebendige Seele.**

Austauschbare Begriffe oder Körper?

Kommen wir hier noch einmal auf die heutige Psychiatrie /Psychologie zurück. Obwohl in dieser Fachwelt von *Krankheiten* gesprochen wird, glauben die Mediziner nicht an *Körper*. Für sie sind Geist, Seele austauschbare *Begriffe* welche sie selbst nicht genau abgrenzen.

Aber *Begriffe* können weder krank noch geheilt werden! (1.Th.5:23)

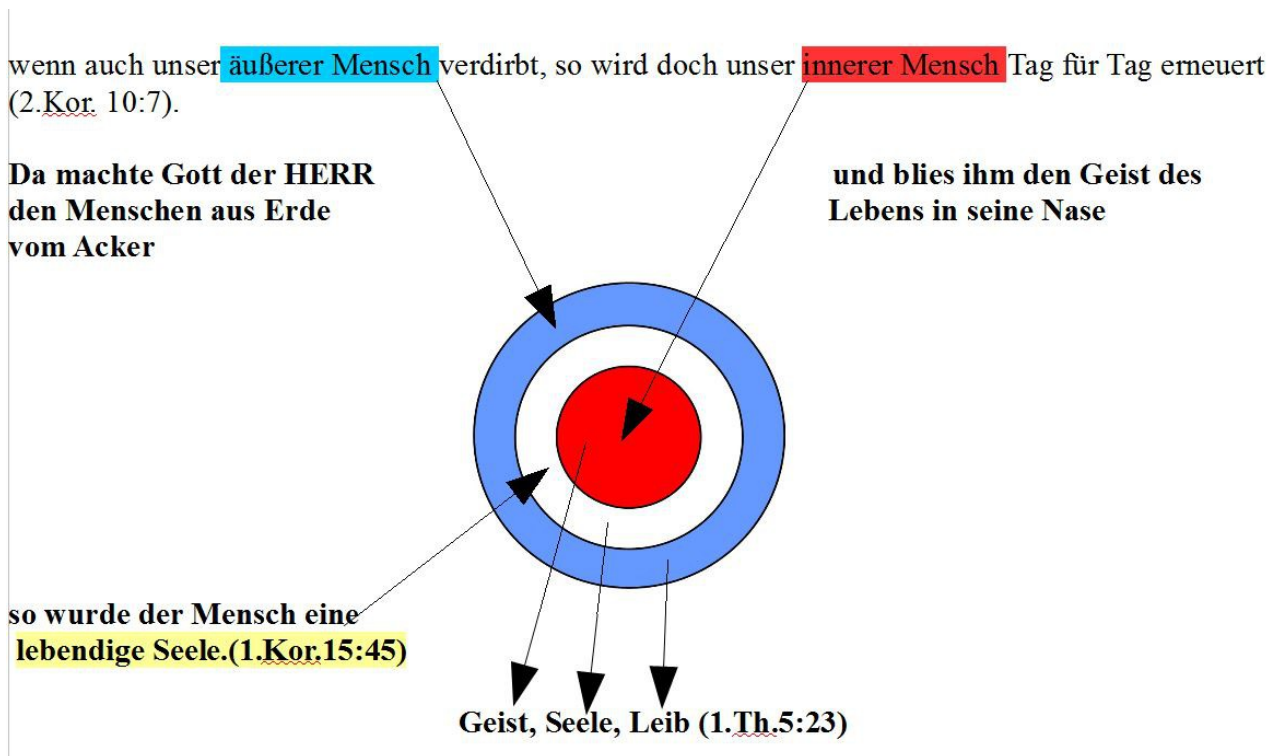
Die Bibel spricht deshalb auch von Geist und Seele als von *Körpern* (1.Kor.15:35,44,45,49).

1 Als ich in den 1980iger Jahren in der Psychiatrie arbeitete, vertrat man das DUALE Menschenbild. 2017 schrieb meine Tochter eine Facharbeit an der Uniklinik zu Leipzig. Dort las man von Leib, Seele, Geist! Heute vertritt man also nicht mehr das duale Menschenbild der Griechen.

2 ομοίωσις = in Übereinstimmung; ομο =gleich mit dem Bilde Gottes, so wie Gott

Fassen wir erst einmal zusammen: Gott schuf den Menschen nach seinem Bild als Trinität. Er gab ihm drei Körper. Einen Geist, eine Seele und einem Leib. Weil diese Drei Körper sind können sie auch alle drei krank werden. Wir sprechen von *Geisteskrankheiten* (Deut.28:28), *psychischen* Krankheiten (Deut.28:29) und physischen Erkrankungen (Deut.28:27).

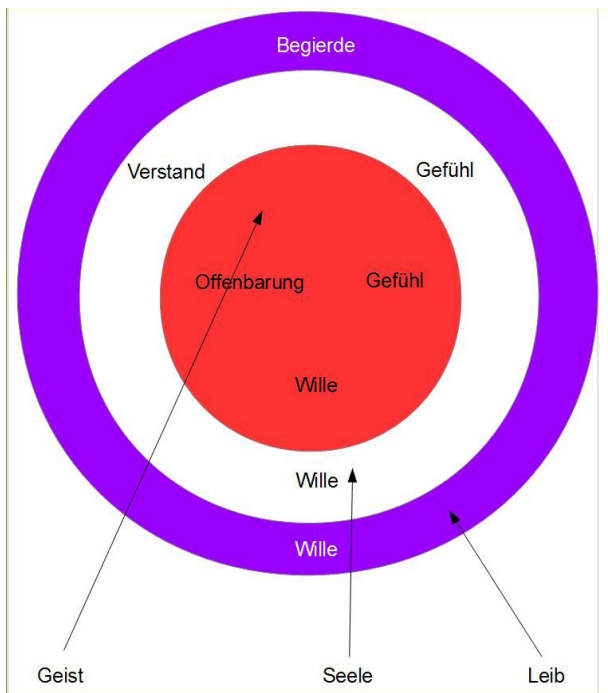
Die Trinität des Menschen an einer Skizze dargestellt:



Schon die Heiligen im Alten Bund wussten, dass der Mensch eine Trinität aus Geist, Seele und Leib ist (Hiob 12:10 v.a. Jes.57:16).

Der Unterschied zwischen Geist und Seele

An der Skizze auf der nächsten Seite kann man sehr klar erkennen, dass der Mensch aus drei Körper besteht, denn jeder Körper besitzt einen Willen: Der menschliche Geist (Mt.26:41), die Seele des Menschen (mein Ich) (Mk.8:35) und das „Fleisch“ (Eph.2:3)



Da Seele und Geist Körper sind, besitzen diese auch Funktionen. Dabei gibt es Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede. Was haben Seele und Geist gemeinsam?

Gemeinsamkeiten der Seele und des menschlichen Geistes

Beide Körper besitzen einen Willen. Die Seele (Mk.8:35;Rö.7:15) und der Geist des Menschen (Ps.51:14; 78:8; Mt.26:41). Ebenso hat die Seele und der Geist ein Empfindungsvermögen. Sie können also fühlen. Die Seele (Mk.14:34) und auch der Geist (Ps.51:19; 142:4; Jes.57:15; 61:3; Jo.13:21; 2.Kor. 2:13; 7:15; Ph.1:8; 2:1).

Unterschiede zwischen Geist und Seele

Der Unterschied liegt in einer dritten wichtigen Fähigkeit, dem Denken. Die Seele besitzt einen Verstand mit dem sie denken kann. Sie kann vernünftige, logische Schlussfolgerungen aus Erfahrungen und z.B. Bibelstellen ziehen (1.Kor. 14:20; 2.Kor.4:4,5; Eph.3:20).

Dem Geist des Menschen ist diese Fähigkeit nicht gegeben sondern eine viel wichtigere, nämlich Offenbarungen zu empfangen (Eph.1:17). Die Offenbarung des Geistes erleuchtet³ unseren Verstand und erneuern unser Denken (Eph.4:23; Hes.11:5)⁴.

Mit Hilfe des Geistes kann jeder Mensch Erfahrungen mit dem „Übernatürlichen“ machen. Alles „Übernatürliche“ ist aus Geist: Gott (Jo.4:24), seine Engel (Hb.1:14) aber auch Satan und seine Dämonen (z.B.Mt.12:45). Hätte der Mensch keinen Geist könnte er keine Erfahrung mit Gott aber auch nicht mit Satan oder seinen Dämonen machen. Der Geist des Menschen ist also die „Antenne“ für die „überirdische“ Welt.

Kein starker Wille

Nirgends lehrt die Schrift das Menschen einen starken oder schwachen Willen haben können.

³ Dan.5:14; Jo.1:9; Eph.1:18; 3:9; Hb.6:4; 10:32

⁴ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

Aber sie lehrt uns das wir Menschen drei Willen besitzen. Da die Seele genau zwischen den Geist und dem „Fleisch“ liegt, kann der seelische Wille entscheiden, ob er den Willen des Fleisches oder des Geistes tun will.

Der Wille ist wie ein elektrischer Schalter. Wenn ich einen Schalter benutze, damit es heiß oder kalt wird, dann sagt man auch nicht, es gibt heiße oder kalte Schalter.

Wonach entscheidet sich denn unser Wille? Nach der Gesinnung unseres Verstandes.

Ist unsere Gesinnung geistlich, entscheidet mein Wille den Willen des Geistes zu tun. Bin ich fleischlich gesinnt, führt mein Wille den Willen des Fleisches aus (Rö.8:5; Gal.5:16-18).

Der Wille des Menschen ist weder stark noch schwach. Er wird von unserer Gesinnung gesteuert: geistlich oder fleischlich (Rö.7:12-24⁵; 1.Pe.2:11).

Das Gesetz der Körper

Die Bibel lehrt glasklar, dass nur Körper mit gleicher Materie miteinander in Verbindung treten können bzw. sich vereinigen können:

Der Leib mit dem Leib

Oder wisst ihr nicht, dass, wer an der Hure haftet⁶, ein Körper mit ihr ist? Denn die Schrift erklärt ausdrücklich: Die zwei werden ein Fleisch sein. (1.Kor.6:16)

Hier bezeugt uns der Heilige Geist, wer sich sexuell mit einen Menschen verbindet, wird EINS mit seinem LEIB! Körper mit Körper fügen sich zusammen!

Der Geist mit dem Geist

Wer aber am Herrn haftet, ist ein Geist mit Ihm. (1.Kor.6:17)

Hier wird uns eine ganz andere Tatsache gelehrt: Nie können wir mit Jesus ein Körper sein, sondern nur *ein Geist*. Warum? Weil der Herr „Geist“ wurde (1.Kor.15:45; 2.Kor.3:17).

Auf die Erde kam der Sohn Gottes „im Fleisch“. Aber *in uns hinein* kam der Herr Jesus als der lebendige machende Geist. Das bedeutet: zusammengefügt mit Jesus. Das geschieht NUR mit dem Heiligen Geist (dem Geist Christi) und unserem Geist, (der wiedergeborene Geist des Menschen). Geist kann sich nur mit Geist verbinden.

Wir müssen verstehen, das die Bibel zwischen den Geist Gottes und den Geist des Menschen unterscheidet! (Hiob 32:8; Ps.51:12,13; 143:7,10; Jes.57:15).

Die Seele mit Seele

in der Seele vereint (Ph.2:2)

Das gr. Wort heißt hier: σύνψυχος. Das Wort setzt sich zusammen aus σύν (= Summe) und ψυχή (= Psyche). Wörtlich übersetzt: zusammen-geseelt.

So können wir in Wahrheit erkennen, das nicht nur Leib mit Leib sich vereinen kann sondern auch Geist mit Geist:

das ihr in 1nem Geist feststeht (Ph.1:27a)

und Seele mit Seele:

wie aus 1ner Seele gemeinsam. (Ph.1:27b)

Diese Tatsache widerlegt zwei Ansichten, die viele Christen vertreten:

⁵ das Gesetz ist heilig, ist geistlich VV12,14 , dem inneren Menschen nach ist mir das Gesetz Gottes ein Genuss (V.22). Der innere Mensch ist der Geist des Menschen. Warum aber freut sich der Geist des Menschen über das Gesetz? Weil es geistlich, heilig und gut ist! Geist verbindet sich mit geistlichen!

⁶ κολλάω = zusammenfügen, zusammenleimen

a) die Lehre, das Dämonen in der *Seele* wohnen können,
 b) das Dämonen Sex mit Menschen haben können,
 denn Geist verbindet sich nur mit Geist (Jo.3:6; Gal.6:8; Ph.2:1), Seele nur mit Seele (1.Kor.2:14,15; 3:3; 15:44,46; Jud.1:19) und Leib nur mit Leib! (Eph.5:31). Die Dämonen sind Geisteswesen und können nur im Geist hausen und sie besitzen keine Geschlechtlichkeit⁷.

Die Trinität des Menschen und die Trinität der Erlösung

Er Selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch ganz und gar, und möge euer Geist unversehrt und die Seele und der Körper tadellos bewahrt werden in der Anwesenheit unseres Herrn Jesus Christus (1.Th.5:23)

Alle drei Körper Geist, Seele und Leib müssen durch und durch gereinigt und für Gott brauchbar gemacht werden. Daraus können wir den Schluss ziehen, dass sie nach dem Sündenfall unbrauchbar für Gott waren (Rö.3:10-18; Eph.2:1,5).

Um die Menschen vom „Tod“ ihres Geistes, ihrer Seele und Leibes zu erlösen = befreien, gab sich Jesus uns auch als Trinität hin:

Sein Geist	Seine Seele	Sein Leib
für	für	für
unseren Geist	unsere Seele	unseren Leib
Rö.8:9	Jo.10:11,15 ⁸	Lk.22:19

Das Ziel unseres Geistes: Die Heiligung des Geistes (2.Th.2:13; 1.Pe.1:2)⁹.

Das Ziel unserer Seele: Den Willen Gottes aus der Seele tun (Eph.6:6⁸; Kol.3:23⁸).

Das Ziel unseres Körpers: heilig (Rö.12:1) und gesund (3.Jh.2).

Was geschieht mit den drei Körpern Geist, Seele und Leib nach dem Tod?

a) *Mit dem Leib: 1. Mose 3:19*

Im Schweiß deines Angesichts wirst du Brot essen, bis du zum Erdboden zurückkehrst, denn aus ihm wurdest du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren.“

Der äußere Körper bleibt hier auf der Erde.¹⁰

b) *mit der Seele:*

Denn dazu wurde auch Toten Evangelium verkündigt, damit sie zwar dem Fleisch nach als Menschen gerichtet würden, dem Geist nach aber Gott gemäß

⁷ Außerdem unterscheidet die Bibel zwischen „Gottessöhnen“ und Satan (Gen.6:2; Hiob.1:6; 38:7).

⁸ Hier steht nicht „Leben“ oder „Herz“ sondern ψυχή (psyche) : Seele

⁹ 1.Chr.5:26; Esra 1:5; Hiob 6:4; Ps.32:2; 51:19; 77:4; Jes.29:24

¹⁰ Philipper 3:20,21

Unser Bürgertum jedoch ist in den Himmeln, woher wir auch den Retter erwarten, den Herrn Jesus Christus, der den Körper unserer Erniedrigung umwandeln wird, um dem Körper Seiner Herrlichkeit gleichgestaltet zu werden,

Für die Heiligen, die dann leben, wenn der Herr wiederkommt, wird ihr lebender Körper umgewandelt und gleich gestaltet dem jetzigen Körper Christi (2.Th.2:14; Tit.2:13).

leben (1.Pe.4:6).

Hier lesen wir, dass den Verstorbenen das Evangelium verkündigt wurde. Diese Seelen waren weder im Himmel (wie die Seelen¹¹ der Märtyrer (Off.6:9)), noch in der Hölle (Mt.10:28). Sie befinden sich im Totenreich bis zur Auferstehung und zum Gericht (Ap.2:27,31; Lk.16:23; Off.20:5; 1.Th.4:16).

Zu beachten wäre, dass Menschen die an „Jesus glauben“, obwohl sie keine Wiedergeburt ihres Geistes erlebt haben (Jo.3)¹², nach dem Totenreich ins Paradies kommen (Lk.23:43). Möglicherweise ist das Paradies ein Ort auf der neuen ERDE (Off.2:7), da das Paradies ja schon auf der alten Erde war (Gen.2-3). Das Paulus im Zusammenhang in 2.Kor.12:4 vom dritten Himmel spricht ist kein Widerspruch.

Das Zeugnis aus Lk.16:23:

Als er im Totenreich¹³ in Qualen war und seine Augen aufhob, sah er Abraham von ferne und Lazarus in dessen Schoß.

In Lk 16:23 bezeugt uns also der Herr, dass es *schon im Totenreich* zwei „Abteilungen“ gibt: Die Eine wo Abraham, Lazarus und alle anderen Gläubigen sich befinden und eine zweite Abteilung, einen qualvollen Ort des Feuers für die Ungläubigen¹⁴.

Da die Schrift von einer Mehrzahl verschiedener Gerichte Gottes spricht, ist vielleicht Hebr 9:27:**Und insofern es den Menschen aufbewahrt ist, einmal zu sterben, nach diesem aber ein Gericht**, so zu verstehen, dass unmittelbar nach dem Tod schon ein richten geschieht, nämlich in welcher der beiden Abteilungen des Todesreichen die *Seele* eingeht.

¹¹ Möglicherweise erwähnt Paulus diese Tatsache in Ph.3:11:**Ob ich etwa zur Ausuferstehung^a der aus den Toten gelange.** Das es sich hier nicht um die allgemeine Auferstehung^b handeln kann, wird in den folgenden Versen deutlich, wenn er dann in Vers 13 schreibt:**Brüder, ich schätze mich selbst noch nicht so ein, es ergriffen zu haben.** ^{a=} ἐξανάστασις = Herausauferstehung, ^{b=} V.10: ἀνάστασις = Auferstehung

Bei der Ausuferstehung gelangt die Seele vielleicht gar nicht erst ins Totenreich. Da Paulus bereit war des Märtyrertodes zu sterben, würde seine Seele sofort in den „Himmel“ kommen. Ähnliches könnte sich bei Mose (Deut.34:5ff; Jud 9) und Elia (2.Kö.2:11) mit ihrer Seele ereignet haben. Vielleicht konnte der Herr sich deshalb auch mit diesen beiden Heiligen unterhalten (Mt.17:3).

¹² [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

¹³ Luther und andere deutschen Übersetzungen haben hier und in den folgenden Stellen oft „Hölle“ übersetzt (Mt 11:23; 16:18; Lu 16:23). Aber das gr. Wort für Hölle ist γέεννα = Gehenna und kommt nur in Mt 5:22,29,30; 10:28; 18:9; 23:15,33; Mk 9:43; Lu 12:5; Jak 3:6 vor.

In Mt 11:23; 16:18; Lu 16:23 steht das gr. Wort ᾠδης = Hades. Es ist das gleiche Wort, was in Apg 2:27,31 und Off 1:18 steht, wo es die deutschen Übersetzungen oft mit „Totenreich“ wiedergegeben haben.

Beachten wir, dass bereits in Deut.32:22 heißt:

Denn ein Feuer ist durch meinen Zorn angezündet, das wird bis in die unterste Tiefe des Totenreichs hinab brennen und das Land samt seinem Gewächs verzehren.

¹⁴ Die eine Abteilung ist die der Ungläubigen = die Menschen glaubten nicht an die Auferweckung der Toten (Lk.16:29-31). Die andere Abteilung, ist die Abteilung der Gläubigen (Lk.24:42). Diese haben den Glauben Abrahams, der schon vor uns an die Auferweckung der Toten glaubte (Rö.4:16b,17,23,24).

c) mit dem menschlichen¹⁵ wiedergeborenen Geist:

Doch ihr seid... hinzugetreten...zu den Geistern der vollendeten Gerechten (Hb.12:22f)

Wenn wir sterben kommt der „innere Mensch“, unser erneuerter Geist sofort zu Jesus (Hiob 34:14; Ps.31:6; Pred.12:7; Lk.23:46; Ap.7:59) aber unsere Seele ins Totenreich, dort wo Abraham jetzt lebt.

Engel und Dämonen

Warum kann Gott oder ein Engel mit Tieren kommunizieren? (Num.22:25-28; Jona 2:1,11) Weil Gott und die Engel „Geist“ sind und die Tiere auch einen Geist besitzen.

Warum können Dämonen nicht nur in Menschen sondern auch in Tiere fahren? (Mt.8:31f) Weil Dämonen Geister sind und nicht nur der Mensch sondern auch die Tiere einen Geist besitzen (Pred.3:19,21).

Herz und Seele

Liebe Gott von Ganzen Herzen und mit ganzer Seele!

Mit dem „Herz“ ist hier nicht ein dritter Körper gemeint¹⁶, sondern vielmehr das göttliche Zusammenwirken von Geist und Seele (Hiob 34:14¹⁷; Hb.4:12,13). Wir können aber erst den Willen Gottes aus der Seele tun (Eph.6:6⁸; Kol.3:23⁸), wenn das Wort Gottes Seele und Geist getrennt hat. Solange wir das nicht erleben, verwechseln wir seelisches mit geistlichen, so wie das heute in vielen Gemeinden der Fall ist.

2019/1

15 Was aber wird mit den nicht wiedergeborenen Geistern der Ungläubigen, wenn der Geist diesen Menschen beim Sterben verlässt? (Jak.2:26). Einige vertreten die Auffassung, dass die nicht wiedergeborenen Geister als „Totengeister“ in der „Luft“ bleiben. Die Vermutung setzt allerdings voraus, dass die beiden folgenden Bibelstellen unterscheiden zwischen:

Geist des Menschen und *Dämon, ein Engel Satans*:

In der Synagoge war ein Mann, der den Geist eines unreinen Dämons hatte (Lk 4:33) weil sie auf irreführende Geister und Lehren der Dämonen Acht geben. (1.Tim.4:1)

16 Das Wort „Herz“ wird in der Bibel auch als synonym verwendet z.b. in Mt.12:40 gr.so wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im **Herzen** der Erde sein.

17 **Wenn er sein Herz nur auf sich selbst richtete, seinen Geist und seine Seele zu sich zurückzöge.**